

*Niederschrift*  
*über die 03. Sitzung der Stadtvertretung*  
*am 16. Juni 2005, im Stadthaus, Wasserkrüger Weg 16*

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 19.32 Uhr

Beratungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 21. April 2005
5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
6. Mitteilungen der Bürgervorsteherin
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. 8. Satzung der Stadt Mölln über die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an den in der Trägerschaft der Stadt Mölln stehenden Schulen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren
9. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50.1 der Stadt Mölln für das Gebiet des Kleingartengeländes III „Franz-Nehls-Kolonie“, östlich der Ratzeburger Straße;  
hier: Satzungsbeschluss
10. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 der Stadt Mölln für das Gebiet nördlich Alte Zirkuskoppel, östlich der Bahntrasse, südlich der A.-Paul-Weber-Straße, westlich der Ratzeburger Straße;  
hier: Satzungsbeschluss
11. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 der Städtischen Kurverwaltung
12. Behandlung der Anträge der Fraktionen
13. Anfragen und Eingaben
14. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Nichtöffentlicher Teil:

15. Bankbürgschaft an den Förderverein Bläserklasse des Gymnasiums Mölln

Öffentlicher Teil:

16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen teil der Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließung der Sitzung

**Anwesenheitsliste:**

**A) Stadtvertretung :**

*CDU-Fraktion:*

Ratsherr Hans-Hermann Albrecht  
Ratsherrin Christiane Gehrmann  
Ratsherr Horst Gloyer  
Ratsherrin Anneliese Henning  
Ratsherr Claus Jahnke  
Ratsherr Horst Kühl  
Ratsherr Gerd Kühme  
Ratsherr Michael Kroll  
Ratsherr Ulrich Leppek  
Erster Senator Sven Michelsen  
Bürgermeisterin Lieselotte Nagel - Vorsitzende  
Ratsherrin Jutta Schlage  
Ratsherr Bernd Schierstaedt  
Ratsherr Jörg Steffen  
Ratsherr Kay-Friedrich Voß

*SPD-Fraktion:*

Ratsherr Matthias Brötzmann  
Ratsherr Ronny Dechow – fehlt -  
Ratsherrin Sylvia Richter  
Ratsherrin Dagmar Rossow  
Ratsherr Uwe Schlegel  
Ratsherrin Kirsten Patzke  
Ratsherr Peter Zdarsky

*FMW-Fraktion:*

Ratsherr Joachim Gronninger  
Ratsherr Dieter Kamke  
Ratsherr Horst Reichgardt  
Ratsherr Hans Reis

*FDP-Fraktion:*

Ratsherr Ralf Hinze  
Ratsherr Dieter Ruhland

*Bündnis 90/Die Grünen:*

Ratsherr Dr.Konstantin von Notz  
Ratsherrin Regina Hälsig

**B) Von der Verwaltung:**

Bürgermeister Engelmann  
Herr Kohlrus  
Herr Piron  
Herr Wendland  
Herr Prüve  
Herr Thun  
Herr Kuhmann  
Frau Würdemann

*Protokollführerin:*

Elke Spuler

**Ausschließungsgründe gem. § 22 GO lagen vor für:**

- Ratsherrn Kühl zu TOP 10

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteherin Frau Nagel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt werden Herr Bürgermeister Heidelberg (ab 19.10 Uhr zu TOP 2) sowie die Vertreter der Presse.

2. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Engelmann weist darauf hin, dass von Herrn Norbert Föhr, Martin-Behaim-Straße 51, eine Anfrage vorliegt betr:

„1. *Zustand des Gudower Weges zwischen Johann-Gutenberg-Straße und der Martin –Behaim-Straße*

2. *Durchgangsverkehr in der 30 km-Zone der Martin-Behaim-Straße*

Der Bürgermeister geht im Einzelnen auf den Inhalt der Anfrage ein und macht insbesondere zu Ziff. 1 deutlich, dass es massive Kritik am Zustand des betreffenden Straßenteils gibt.

Anhand des Vermerks des Stadtbauamtes v. 16.06.05 beantwortet Bürgermeister Engelmann die Fragen wie folgt:

*Zu 1: Die Kritik am Straßenzustand in diesem Abschnitt des Gudower Weges wird ohne Einschränkung geteilt. Die Stadt Mölln hat das Land als Straßenbaulastträger wiederholt aufgefordert, einen Neuausbau voranzutreiben, um auch diese nur ca. 300m lange, unsanierte Lücke zu beseitigen. Insbesondere seit Ausbau des Gudower Weges nördlich der Johann-Gutenberg-Straße im Jahre 2001 wird der qualitative Unterschied zwischen den verschiedenen Straßenabschnitten deutlich.*

*Nach Beratung im Bauausschuss ist der Leiter der Lübecker Niederlassung des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein erneut angeschrieben und aufgefordert worden, zumindest eine definitive Stellungnahme darüber abzugeben, wann der Straßenteil ausgebaut wird. Die Stadt wird sich im nächsten Schritt direkt an das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein wenden, wenn in den nächsten 4 Wochen keine befriedigende Antwort vorliegt.*

*Zu 2: Die Martin-Behaim-Straße ist in der Vergangenheit bereits als Einbahnstraße und Tempo-30-Zone ausgewiesen worden, um für den Durchfahrtsverkehr unattraktiver bzw. nicht mehr nutzbar zu sein. Dadurch sind sicherlich Schleichverkehre vom Gudower Weg in Richtung Waldstadt nicht vollständig auszuschließen, da die Martin-Behaim-Straße die einzige Ost-West-Verbindung südlich der Johann-Gutenberg-Straße darstellt. Nach Einschätzung des Stadtbauamtes entstehen dadurch aber keine unzumutbaren Verkehrsbelastungen, zumal die Martin-Behaim-Straße durch ihre Lage und Anbindung nie eine reine Anwohnerstraße war.*

*Daher sind über die o.g. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen hinaus derzeit keine weiteren Schritte vorgesehen. Insbesondere mit der formalen Anordnung und Beschilderung von Durchfahrtsverboten, die in der Realität durch die örtliche Polizeistation kaum zu kontrollieren sind, sind in anderen Bereichen der Stadt keine positiven Erfahrungen gemacht worden.  
Die Verkehrssituation wird aber seitens des Stadtbauamtes weiter beobachtet.*

Die Bürgervorsteherin macht darauf aufmerksam, dass 2 Zusatzfragen gem. Geschäftsordnung für die Stadtvertretung zulässig sind.

Der Fragesteller, Herr Föhr, ist anwesend und gibt klar zu erkennen, dass er sich mit den gegebenen Antworten (insbesondere zu Ziff. 1) nicht zufrieden geben kann. Dabei macht Herr Föhr den schlechten Straßenzustand und die Unzufriedenheit deutlich, die unter den Anwohnern seit vielen Jahren herrscht.

Bürgermeister Engelmann weist auf die langjährigen Bemühungen der Stadt zur Sanierung dieses Straßenteils hin, zugleich aber erneut auch auf die Zuständigkeiten; da es sich hier um eine Landesstraße handelt, ist die Lübecker Niederlassung des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein zuständig.

Herr Föhr zeigt sein Unverständnis für das Verfahren; es folgt ein erregter Wortwechsel.

Bürgervorsteherin Nagel sagt abschließend Herrn Föhr eine schriftliche Antwort zu. Herr Föhr verlässt den Sitzungsraum.

Gelegenheit wird einem weiteren Anlieger dieses Straßenstückes, Herrn Wolfgang Hoch, Gudower Weg 137, gegeben, ergänzende Aussagen und Hinweise zur Situation zu machen. Dabei zitiert er aus einem ihm vorliegenden Schreiben des Ministers für Wissenschaft, Wirtschaft u. Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Herrn Dietrich Austermann, v. 20.05.05; aus diesem geht u.a. hervor,

- *dass erste Schritte zur Sanierung bereits eingeleitet worden sind. Bis auf die Vereinbarungen mit der Stadt Mölln und den Anliegern über erforderliche Anpassungen von Einfriedigungen und Zufahrten ist die technische Bearbeitung nahezu abgeschlossen,*

- *dass aufgrund der angespannten Haushaltslage derzeit keine Möglichkeit besteht, mit der Sanierung noch in diesem Jahr zu beginnen, es aber das Bestreben ist, in den Haushaltsberatungen für 2006 eine Möglichkeit der Finanzierung zu finden, damit im nächsten Jahr mit der Sanierung dieser Teilstrecke der L 287 begonnen werden kann.*

Ergänzend zur erteilten Antwort (Ziff. 1) weist der Bürgermeister mit Nachdruck auf die langjährigen Bemühungen der Stadt hin, die Voraussetzungen für die Sanierung der Straße zu schaffen; danach muss der Auftrag zum Ausbau der Straße für die Stadt Mölln von der Lübecker Niederlassung des Landesbetriebes kommen, damit die Stadt in Verhandlungen mit den Anliegern eintreten kann; daran wird seit langer Zeit mit Nachdruck gearbeitet. Die Einschätzung des Ministers, dass die Gründe für die Verzögerungen bei der Stadt Mölln liegen, kann deshalb nicht geteilt werden und wird nachdrücklich zurückgewiesen.

Damit ist die Einwohnerfragestunde beendet.

3. Anträge zur Tagesordnung

Die Bürgervorsteherin weist auf einen vorliegenden Dringlichkeitsantrag hin und stellt fest, dass die Stadtvertretung einstimmig mit der dringlichen Beratung einverstanden ist. Einvernehmen besteht, den Antrag als TOP 15 – „Bankbürgschaft an den Förderverein Bläserklasse des Gymnasiums Mölln“ nichtöffentlich zu behandeln. Die nachfolgenden Punkte ändern sich entsprechend.

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzung gilt die Tagesordnung vom 02.06.2005.

4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 21. April 2005

Einwendungen liegen nicht vor.

Die Bürgervorsteherin bittet um eine Korrektur auf S. 5, TOP 7, 5. Spiegelstrich; hier muss es richtig heißen „BIMA“ statt „BIA“.

5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse

Auf den schriftlich vorliegenden Bericht v. 09.06.05 wird verwiesen.

- Ergänzend berichtet Bürgermeister Engelmann zu lfd. Nr. 83/05 des Berichts *Offene Ganztagschule*, dass zwischenzeitlich die Genehmigung des Ministeriums für Bildung u. Frauen v. 06.06.05 für die Astrid-Lindgren-Schule vorliegt.

- Ratsherr Dr. von Notz erklärt unter Hinweis auf die lfd. Nr. 77/05 *Rechtsstreit Busfahrer RMVB* erneut, dass seine Fraktion mit den erteilten Antworten nicht zufrieden ist und hierzu auf ergänzende Aussagen hofft.

- Auf die Frage von Ratsherrn Kühl, wann der neue *Flächennutzungsplan* ausgelegt wird, antwortet Bauamtsleiter Kuhmann, dass noch in diesem Sommer die Auslegung erfolgt.

6. Mitteilungen der Bürgervorsteherin

Übermittelt werden die üblichen Geburtstagsglückwünsche an die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter; Glückwünsche im Namen der Stadtvertretung gehen auch an Ratsherrn Steffen anlässlich seiner Eheschließung.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

- Bürgermeister Engelmann weist auf das bevorstehende *58. Massower Heimattreffen v. 08. – 11. Juli 2005* hin. Im Rahmen dieses Treffens gibt es wieder den traditionellen *Empfang auf der Ratsdiele*, und zwar am: *Sonntag, 10. Juli 2005, 10.00 Uhr – 10.30 Uhr*; hierzu sind auch die Damen und Herren der Stadtvertretung herzlich eingeladen.
- Erinnert wird an die Anmeldung zur bevorstehenden Auftaktveranstaltung zum Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- u. Wohnungswesen und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung „*Fläche im Kreis - Kreislaufwirtschaft in der stadtreionalen/städtischen Flächennutzung*“ am Montag, 20.06.05, 15.00 Uhr, „Siemers Gasthof“ in Breitenfelde.

8. Satzung der Stadt Mölln über die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an den in der Trägerschaft der Stadt Mölln stehenden Schulen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren

Die Vorlage des Jugend-, Sport-, Schul- u. Kulturamtes v. 25. Mai 2005 wird von der Vorsitzenden des Ausschusses, Ratsherrin Schlage, eingebracht.

Von Bürgermeister Engelmann wird darauf aufmerksam gemacht, dass es in der Vorlage zu § 8 , Ziff. 3, 3. Abs. das Wort „unterschreitet“ berichtigt wird in „überschreitet“.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Unter Hinweis auf die Vorlage des Jugend-, Sport-, Schul- und Kulturamtes v. 25. Mai 2005 beschließt die Stadtvertretung die „Satzung der Stadt Mölln über die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an den in der Trägerschaft der Stadt Mölln stehenden Schulen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50.1 der Stadt Mölln für das Gebiet des Kleingartengeländes III „Franz-Nehls-Kolonie“, östlich der Ratzeburger Straße hier: Satzungsbeschluss

Die Vorlage des Stadtbauamtes v. 27.05.05 wird von der Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrin Gehrman, eingebracht.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Vorlage (letzter Absatz vor dem Beschlussvorschlag) zu streichen ist: „Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bürgermeister hat“... Der neue Satz beginnt wie folgt: „Der Bauausschuss hat in seiner 7. Sitzung am ....“

Unter Berücksichtigung dieser Korrektur fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50.1 vorgebrachten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Das Ergebnis ist dem in der o.e. Vorlage aufgeführten Text zu entnehmen.
2. Aufgrund des § 10 BauGB beschließt die Stadtvertretung die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50.1 für das Gebiet des Kleingartengeländes III „Franz-Nehls-Kolonie“, östlich der Ratzeburger Straße bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkungen: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung ausgeschlossen.

10. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 für das Gebiet nördlich alte Zirkuskoppel östlich der Bahntrasse, südlich der A.-Paul-Weber-Straße, westlich der Ratzeburger Straße;  
hier: Satzungsbeschluss

Beratung und Beschlussfassung erfolgen in Abwesenheit von Ratsherrn Kühl gem. § 22 GO.

Die Vorlage des Stadtbauamtes v. 02.06.05 wird von der Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrin Gehrman, eingebracht.

Anmerkungen werden von Ratsherrin Hälsig gemacht; nach Ansicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wäre eine bessere infrastrukturelle Anbindung (z.B. Radwege zur Innenstadt) zur Steigerung der Attraktivität dieses Baugebietes wünschenswert.

Unter Hinweis auf die o.e. Vorlage fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 vorgebrachten Anregungen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft: Das Ergebnis ist der der o.e. Vorlage beigefügten Anlage zu entnehmen. Der Bürgermeister - Stadtbauamt – wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretung die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 für das Gebiet nördlich Alte Zirkuskoppel, östlich der Bahntrasse, südlich der A.-Paul-Weber-Straße, westlich der Ratzeburger Straße, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.
3. Die Begründung nebst Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO war Ratsherr Kühl von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

11. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 der Städt. Kurverwaltung Mölln

Die Vorlage der Städt. Kurverwaltung v. 09.06.05 wird vom Vorsitzenden des Tourismus- u. Kulturausschusses, Ratsherrn Kühme, eingebracht und ergänzend kurz erläutert. Grund für den vorliegenden 1. Nachtrag ist die dringend erforderliche *Sanierung des Wasserturms*.

Bezüglich der Finanzierung wird von Ratsherrn Ruhland die Frage gestellt, warum trotz der Liquiditätsüberschüsse in Höhe von ca. 85.000 € aus den Jahren 2001 – 2004 (lt. Aufstellung zur o.e. Vorlage) noch eine Kreditaufnahme in Höhe von 15.000 € erforderlich ist.

Hierauf eingehend erklärt Ratsherr Kühme, dass es sich hierbei um eine vorsorgliche Maßnahme handelt; der Verlauf des 2. Halbjahres 2005 ist abzuwarten, und die Kreditaufnahme wird nur dann erfolgen, wenn die eigenen Mittel nicht ausreichen.

Nach diesen ergänzenden Erläuterungen fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 der Städt. Kurverwaltung Mölln in der Fassung der der o.e. Vorlage beiliegenden Anlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu den Punkten

12. Behandlung der Anträge der Fraktionen

13. Anfragen und Eingaben

14. Persönliche Erklärung von Mitglieder der Stadtvertretung

liegt nichts vor.

Es folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung; die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

**Nichtöffentlicher Teil**

(Der Verlauf des nichtöffentlichen Sitzungsteils zu TOP 15 ist in einer nichtöffentlichen Anlage zur Niederschrift gesondert festgehalten.)

*Vor Behandlung des Punktes 15 wird darauf hingewiesen, dass für die Mitglieder der Stadtvertretung, die zum Thema „DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH“ noch Informationsbedarf haben, Bürgermeister Engelmann nach der Sitzung berichten wird.*

15. Bankbürgschaft an den Förderverein Bläserklasse des Gymnasiums Mölln

Unter Hinweis auf die Vorlage des Kämmereiamtes v. 08.06.2005, die vom Vorsitzenden des Finanzausschusses, Ratsherrn Schlegel, eingebracht wird, fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dem Förderverein Bläserklasse des Gymnasiums Mölln eine Ausfallbürgschaft bereitzustellen.

**Öffentlicher Teil**

16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse  
Der gefasste Beschluss wird bekanntgegeben.

17. Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Bürgervorsteherin Nagel die Sitzung um 19.32 Uhr.

Lieselotte Nagel  
Bürgervorsteherin

Elke Spuler  
Protokollführerin